

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 47 (1972)

Heft: 12

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Termine

1973

Januar

13. Hinwil ZH (UOV)
Kantonaler Militär-Skiwettkampf
Zürich und Schaffhausen
mit Junioren-Kategorie
21. Samedan (UOV Oberengadin)
3. Militär Ski-Einzellauf
mit Schiessen
Läufelfingen (UOV Baselland)
21. Nordwestschweizerische
Militär-Skiwettkämpfe
28. St-Cergue (ASSO Genève)
Ski-Wettkämpfe des Inf Rgt 3
und der Genfer Truppen

Februar

- 3./4. Schwyz (UOV)
Militärische Ski-Mannschafts-
Wettkämpfe
Lenk im Simmental (F Div 3)
Ski-Patrouillenlauf

März

4. Lichtensteig (UOV)
32. Toggenburger Stafetten-
und Waffenlauf
- 10./11. Zweisimmen/Lenk
(UOV Obersimmental)
11. Schweizerischer Winter-
Gebirgs-Skilauft

April

7. Olten (SUOV)
Präsidentenkonferenz
- 12./13. Bern (UOV)
9. Berner Zwei-Abende-Marsch
28. Zug (UOV)
5. Marsch um den Zugersee

Mai

- 5./6. Lugano (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 19./20. Bern (SUOV)
14. Schweizerischer Zwei-Tage-
Marsch
- Luzern (LKUOV)
Kantonale Unteroffizierstage
- 26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

- 2./3. Genf (SUOV)
Obmännertagung
der Veteranen-Vereinigung SUOV
und 28. Jahrestagung
der Veteranen-Vereinigung SUOV
- 15./16. Biel (UOV)
15. 100-km-Lauf

September

23. Bern (F Div 3)
Sommer-Mannschaftswettkampf

Dezember

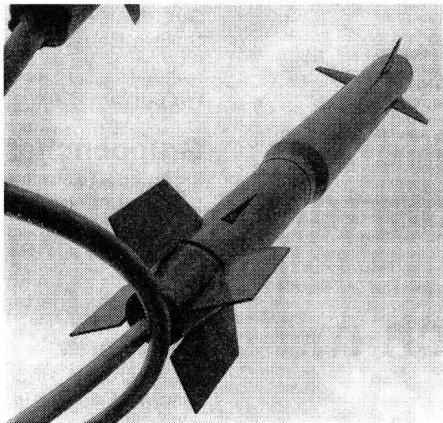
- 2./3. Engstigenalp (F Div 3)
16./17. Ski-Patrouillenführerkurs

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104

Aus der Luft gegriffen



Maschinen verbessern. Das FLIR-System erfassst die Wärmeabstrahlungen des Bodens bzw. der darauf befindlichen Objekte und erzeugt damit auf einem im Beobachterraum installierten Monitor ein fernsehähnliches Bild.

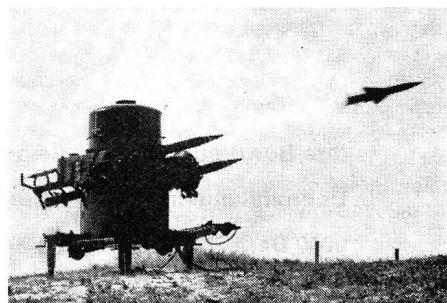
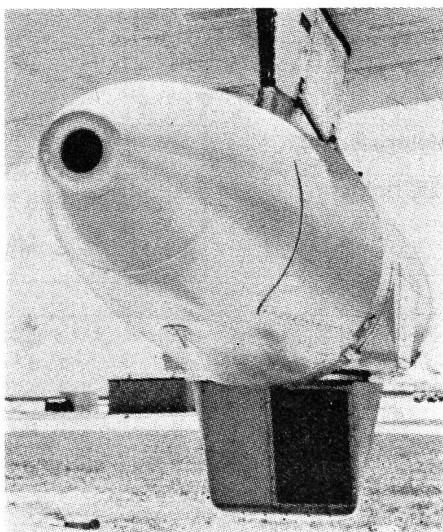
*



Mit dem Luft-Schiff-Lenkwaffensystem CL 834 der British Aircraft Corporation sollen die Helikopter WG.13 Lynx der Royal Navy bewaffnet werden. Der Lynx wird zur Ausrüstung verschiedener britischer Kriegsschiffe gehören und mit dieser neuen Lenkwaffe ein wirkungsvolles Abwehrmittel gegen feindliche Flugkörperschnellboote darstellen. Integrierender Bestandteil des Systems CL 834 ist das bei Ferranti in Entwicklung stehende Seaspray-Radar. Seaspray ist ein leichtes X-Band-Gerät, das die Aufgabe hat, kleine und sich schnell bewegende Marineziele selbst unter ungünstigen See- und Wetterverhältnissen zu verfolgen. Geschätzte CL-834-Einsatzreichweite: 15–20 km. Damit dürfte sich sowohl für das Trägerschiff als auch für den Lynx-Heli eine gute «Stand Off Capability» ergeben.

Die Royal Australian Navy bestellte bei Westland zehn U-Boot-Abwehrhelikopter Sea-King zum Preise von rund 97 Millionen Franken. Angetrieben von zwei Strahltriebwerken Rolls Royce Gnome H-1400.1 von je 1500 WPS Leistung bringt dieser Heli ein äußerst wirkungsvolles U-Boot-Abwehrsystem an den Feind. Die typische Einsatzdauer bei einem Anti-U-Boot-Einsatz beträgt 2,5 Stunden über dem Ziel, 185 km vom Startort entfernt. Zurzeit wird von Westland auch geprüft, inwieweit sich der Sea-King als Träger von Luft-Schiff-Lenkwaffen eignen würde. Unser Bild zeigt die ersten drei von zehn bestellten Sea-King-Hubschraubern für Norwegen, die dort allerdings für Such- und Rettungsaufgaben verwendet werden.

*



Bei einem kürzlich durchgeführten Schiessversuch erzielte eine von einem Marconi-Allwetterradargerät geführte Tieffliegerabwehrakete BAC Rapier einen Volltreffer. Das angegriffene Ziel bewegte sich dabei auf einer Höhe von 600 m mit einer Geschwindigkeit von Mach 0,6. Neben der britischen Armee, welche kürzlich die ersten Produktionseinheiten erhielt, hat sich auch Persien für den Ankauf dieses Waffensystems entschieden. Verschiedene weitere Staaten, darunter die USA, Australien und die Schweiz, zeigen ein reges Interesse an diesem BAC-Produkt. Die Kosten einer Rapier-Batterie, welche zwölf Feuereinheiten, eine automatische Prüfeinrichtung und etwa 300 Flugkörper umfasst, belaufen sich auf rund 80 Millionen Schweizer Franken.

Das Naval Air Systems Command erteilte der Firma Hughes Aircraft Corporation einen 4,7-Millionen-Dollar-Auftrag für die Lieferung von FLIR-Infrarot-Vorwärtsichtgeräten. Diese Sensoren werden in den U-Boot-Abwehrflugzeugen Lockheed P-3 Orion der USN eingebaut und sollen die Nachteinsatzfähigkeit dieser viermotorigen

Die Abteilung für Übermittlungstruppen
des EMD

sucht einen

qualifizierten **Stabsoffizier** wenn möglich mit **Generalstabs-** **ausbildung**

zur Leitung eines grösseren taktisch-technischen Mitarbeiterstabes im Rang eines Sektionschefs; Bewerber mit Erfahrung auf dem Gebiet des militärischen Übermittlungswesens bevorzugt;

bietet vielseitigen Aufgabenbereich in einem dynamischen Betrieb, gute Salarierung, Fünftagewoche, fortschrittliche Sozialleistungen und günstige Verpflegungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung wollen Sie an die Abteilung für **Übermittlungstruppen, Papiermühlestrasse 14, 3000 Bern 25, Telefon (031) 67 24 25**, richten.

Sind Sie auch vom Bau ?

Gut, dann sind Sie sicher an einem unserer Angebote interessiert. Unsere Bauabteilung (Gas und Wasser) wird erweitert.

Wir suchen Sie als

Gruppenchef Projektierung

Ingenieur-Techniker HTL, mit grosser Selbständigkeit und Erfahrung in Leitungsbau und Personalführung.

Gruppenchef Bau und Betrieb

Ingenieur-Techniker HTL mit Praxis in Bauführung und Flair für die Zusammenarbeit mit Bauführern und Rohrnetzmonteuren.

Bauführer

aus Richtung Hoch- oder Tiefbau. Geeigneter Zeichner mit Interesse an Bauführung würde bei uns ausgebildet.

Zeichner

für Projektierungs- und Zeichnungsarbeiten im Leitungs- und Anlagebau. Zeichner anderer Fachrichtungen würden umgeschult.

Vermessungszeichner

mit einiger Praxis als Spezialist für die Erstellung und Nachführung des Leitungskatasters.

Telefonieren Sie uns, oder, noch besser, senden Sie uns gleich Ihre Kurzofferte. Wir werden gerne mit Ihnen in Kontakt treten.

STÄDTISCHE WERKE WINTERTHUR

Elektrizität, Gas, Wasser — Untere Vogelsangstrasse 11
Telefon (052) 84 53 11 (Direktwahl H. Stähelin)

Verglichen mit Weltmeister Bier,
ist **Colamint** ein Elixier.

Schwächt Dir ein Ast die Lebensgeister,
zeig' ihm mit **Colamint** den Meister.

Colamint

Das rassige Erfrischungsbonbon
mit Kola und Traubenzucker.

Halter & Schilling AG, Beinwil am See

Verzweifeln Sie nicht!

Stelleninserate im «SCHWEIZER SOLDAT»
haben erwiesenermassen Erfolg !

Erstklassige

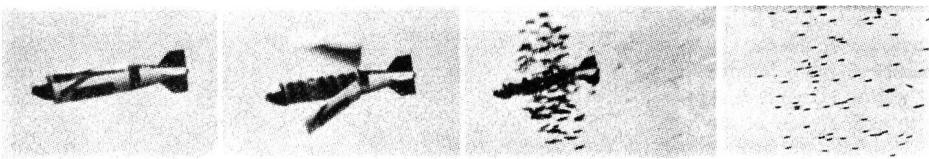
Trainingsanzüge

günstig direkt ab Fabrikation

Schreiben Sie (Körpergrösse angeben) oder telefonieren Sie uns (Telefon 071 66 16 66 bis 20 Uhr), und wir senden Ihnen unverbindlich einen Trainingsanzug zur Ansicht.

K. Hungerbühler

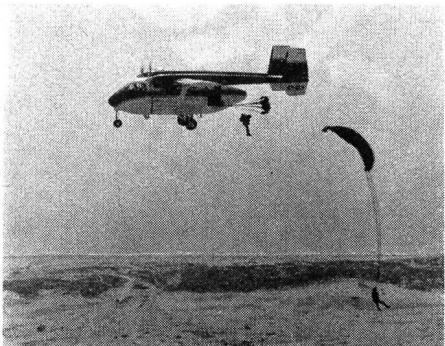
Trainerfabrikation
9315 Neukirch (Egnach)



Um modernen Jagdbombern den Angriff im Horizontalflug in niedrigen und mittleren Flughöhen zu gestatten, entwickelte die englische Firma Hunting Engineering Ltd. die Streubombe BL 755 (Clusterbomb). Dieser Entwurf basiert auf dem Shot-Gun-Prinzip, bei welchem Zielfehler mit einer grossen Anzahl von kleinen Sprengkörpern (Bomblets) kompensiert werden. Unsere Bilderfolge zeigt den Abwurf einer Streubombe BL 755, die Zerlegung derselben und die Entwicklung der Bomblet-Wolke. Die 273 kg schwere Waffe enthält 147

Bomblets und kann von allen gegenwärtigen und zukünftigen Kampfflugzeugen mitgeführt werden, ohne dass eine spezielle Aufhänge- oder Zielvorrichtung notwendig ist. Eine 450 kg schwere Version steht zurzeit in der Erprobung. Typische Angriffsziele für die BL 755 sind Panzer, Schützenpanzer, Lastwagen, abgestellte Flugzeuge und Infanterie. Gemäss den uns an der Farnborough Air Show zusätzlich freigegebenen Informationen handelt es sich bei den einzelnen Bomblets um Hohlladungen.

ka



Eine beachtliche Leistung ist der Firma Israel Aircraft Limited mit dem leichten STOL-Mehrzwecktransporter IAI-201 Arava gelungen. Neben dem Transport von Truppen und Material bis zu einem Gesamtgewicht von 2342 kg kann dieser Schulterdecker auch Ambulanz-, Aufklärungs- und U-Boot-Abwehrmissionen übernehmen sowie als fliegende Relaisstation eingesetzt werden. Typische Zuladung bei einem Transportauftrag sind 17 vollausgerüstete Fallschirmjäger oder ein 10,6-cm-BAT-Jeep. Angetrieben von zwei Propellerturbinen United Aircraft of Canada PT 6 A-34, erreicht die Arava eine Reisegeschwindigkeit von 302 km/h. Eine 275 m lange, unvorbereitete Graspiste genügt, um mit dem maximalen Gewicht starten und landen zu können.

*

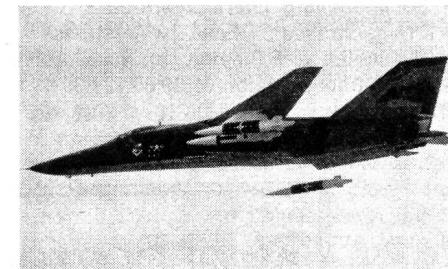
keitsbereiche von Mach 3 operierten. Das zweisitzige SR-71-Flugzeug (Pilot und Aufklärungsoperateur) ist in der Lage, auf einer Höhe von 24 000 m Geschwindigkeiten von über Mach 3 zu erreichen und in einer Stunde eine Fläche von etwa 155 000 km² zu überwachen. Die Einsatzreichweite liegt bei 5000 km. Die SR-71 ist die Nachfolgerin der legendären U-2 und wird von der USAF u. a. für Aufklärungsmissionen im Nahen und Fernen Osten eingesetzt.

*



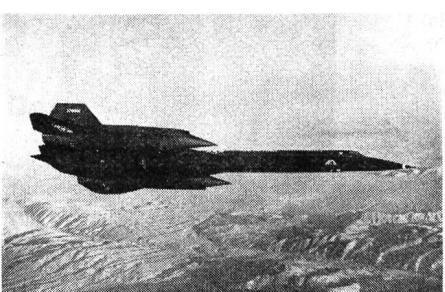
Im Auftrage des amerikanischen Verteidigungsministeriums nahm die Firma Hughes Tool Co. an einem ihrer Beobachtungshubschrauber OH-6 A umfangreiche Änderungen vor, um die für Helikopter charakteristische Lärmentwicklung einzudämmen. So wurden u. a. ein fünfblättriger Hauptrotor und ein dreiblättriger Heckrotor eingebaut und das Allison-Triebwerk mit schallschluckendem Material ausgekleidet. Die Lärmemission des so entstandenen neuen Helikopters Quiet One ist um rund 90 Prozent weniger gross als die des Basis-OH-6 A, und bei Versuchen konnte der Anflug des Quiet One erst auf eine Distanz von rund 300 m festgestellt werden.

*



Der allwettereinsatzfähige strategische Bomber General Dynamics FB-111 A steht nun seit geraumer Zeit im Dienste des Strategic Air Command. Anfängliche Schwierigkeiten mit diesem zweisitzigen Schwenkflügler scheinen überwunden zu sein. Gegenwärtig werden diese Bomber mit der Kurzstreckenangriffslenkwaffe AGM-69 A SRAM (Bild) ausgerüstet. Sechs solcher Luft-Boden-Raketen oder bis zu 16 Tonnen konventioneller Waffenlast kann die FB-111 A mitführen. Angetrieben von zwei Mantelstromturbinen Pratt & Whitney TF-30-P-7 von je 9295 kp Standschub mit Nachbrenner, erreicht diese Maschine eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,1 auf Meereshöhe und Mach 2,2 auf 12 200 m. Der Aktionsradius mit einer typischen Zuladung von 4 SRAM-Lenkwaffen beträgt 1930 km.

*



Vom neuen Air Superiority Fighter McDonnell Douglas F-15 Eagle der USAF sind folgende Details verfügbar:

1. Dreiseitenansicht
2. Antrieb:
zwei Zweikreistriebwerke Pratt & Whitney mit Nachbrenner von je 11 500 kp Schub
3. Geschwindigkeit:
etwa Mach 2,3 = Reiseflug
4. Bewaffnung:
— Lenkwaffen AIM-7 F Sparrow und AIM-9 L Sidewinder
— eine 20-mm-M 61- bzw. eine 25-mm-GAU-7 A-Maschinengewehr
— ECM-Sätze
5. Gewicht: etwa 18 000 kg

ka

Lt Col Thomas B. Estes und Lt Col Dewain C. Vick gewannen kürzlich die Mackay Trophy der USAF für einen 10,5-Stunden-Flug auf dem strategischen Aufklärer Lockheed SR-71, der sie über eine Distanz von rund 24 000 km führte und bei dem sie während längerer Zeit im Geschwindig-

Nach dem bisher erfolgreichen Verlauf der Erprobung des Schiff-Schiff- bzw. Luft-Schiff-Lenkwaffensystems Otomat konnten die beiden Hersteller Matra und Oto Melara bereits namhafte Aufträge der italienischen, der brasilianischen und der venezolanischen Marine entgegennehmen. Die Otomat-Allwetterwaffe besitzt eine praktische Einsatzreichweite von 60 bis 80 km. Die Steuerung des Flugkörpers übernimmt in

MV

Förster / Helmert / Schnitter

Der Zweite Weltkrieg

Militärhistorischer Abschnitt

477 Seiten, mit vielen Photos, Strichzeichnungen und Karten, Ganzleinen, Fr. 14.70

Förster / Groehler

Der Zweite Weltkrieg

Dokumente

Mit einer synchronoptischen Übersicht für die Zeit des Zweiten Weltkrieges
587 Seiten, Ganzleinen, Fr. 23.60

Deutscher Militärverlag Berlin

Auslieferung:

Buchhandlung Literaturvertrieb

Cramerstrasse 2 / Ecke Zweierstrasse
(3 Minuten vom Stauffacher, hinter Eschenmoser)
8004 Zürich, Telefon 01 39 85 12 / 39 86 11

Farben und Lacke

VSLF

Maschinenlacke
Einbrennemalven
Elektroprodukte
Carrosserieprodukte
Bautenschutzprodukte

eclatin

Tel. 066 241 41

Eclatin AG
Lack- und Farbenfabrik
Solothurn

Zwei Herzen die sich finden wollen

Sehnt sich auch Ihr Herz nach einem Partner für Freud und Leid, einem Gefährten fürs Leben. PRO FAMILIA hilft Ihnen dabei. Sie brauchen nur untenstehenden Coupon für einen GRATIS-CHANCEN-TEST auszufüllen.

GUTSCHEIN für Gratis-Chancen-Test

einsenden an: Pro Familia
Partnerwahl-Institut, Limmatstrasse 111
8031 Zürich, 01/42 76 23

Name: _____
Vorname: _____
geboren: _____
Zivilstand: 157-1.12.72
Beruf: _____
Ort: _____
Strasse/Nr.: _____

Sie können die Dokumentation auch über Telefon 01/42 76 23 verlangen

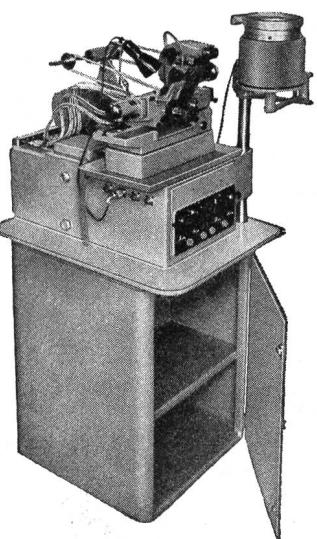
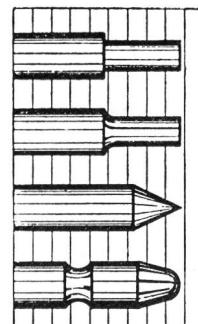
Höchste Präzision
Zuverlässig
Wirtschaftlich

R 58

elektronisch gesteuerte,
vollautomatische

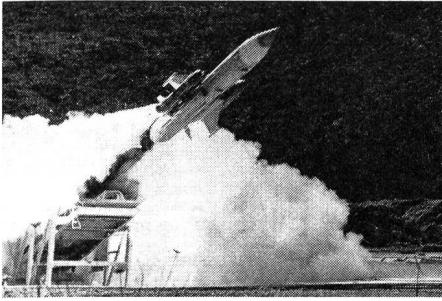
Feinschleif- und Rolliermaschine

Für Achsen von \varnothing 1—8 mm
und 5—140 mm Länge
Rollieren und Kuppen
runden \varnothing 0,5—6 mm



GEBR. SALLAZ AG

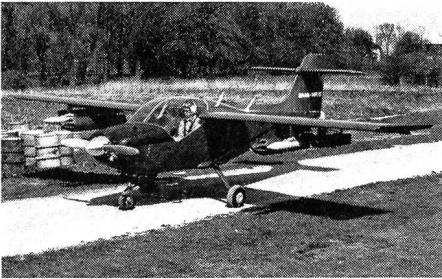
Präzisionsmaschinenfabrik
2540 GRENCHEN
Telefon (066) 8 50 97



der Anflugphase eine Inertialplattform, und ein aktiver Radarzielsuchkopf sichert die Lenkung im Endanflug. Der 4,82 m lange und etwa 700 kg (Gefechtskopf 200 kg) schwere Flugkörper kann sowohl von Kriegsschiffen, Heliokoptern und Starrflüglern als auch von der Küste aus verschossen werden, ohne dass grössere Modifikationen notwendig sind. Als Startrampe dient der Lager- und Transportcontainer.

kaufen ● Der erste von 16 bestellten Jagdbombern Mirage III wurde mit Hilfe eines Transporters C-160 Transall nach Brasilien gebracht ● Die erste Luft-Boden-Lenkwanne AGM-65 A Maverick wurde am 15. September 1972 von einem Kampfflugzeug F-4 Phantom aus gegen einen Panzer M-41 verschossen und erzielte einen Volltreffer ● Während rund 46 000 Stunden standen die Transporter C-160 Transall der westdeutschen Bundesluftwaffe bis heute im Flugeinsatz ● Das Naval Air Systems Command erteilte der Columbus Aircraft Division einen 16,1-Millionen-Dollar-Auftrag für die Produktion weiterer 24 Düsentrainer T-2 C Buckeye ● Die Euromissile, eine Tochtergesellschaft der MBB/Aerospatiale, wählte Hughes/Boeing als Lizenznehmer für das Tieffliegerabwehrsystem Roland in den USA aus ● Der erfolgreiche Erstflug des Northrop F-5 E Tiger II fand am 11. August 1972 auf dem Luftwaffenstützpunkt Edwards statt. ● ka

*



Neben sämtlichen Aufgaben der Grundschulung von Piloten kann der neueste Saab-Entwurf MFI-17 auch zur Leicht-Erdkampfunterstützung aus der Luft eingesetzt werden. Bei solchen Kampfmissionen ist es möglich, an sechs Flügelstationen bis zu 300 kg Waffen aller Art, darunter drahtgesteuerte Bantam-PAL und ungelenkte Raketen, mitzuführen. Das voll kunstflugtaugliche Flugzeug wird von einem 200-PS-Lycoming-Motor angetrieben und erreicht damit beim Einsatz als Grundschrulltrainer u. a. folgende Leistungen: Maximale Geschwindigkeit 238 km/h, Gipfelhöhe 6950 m, Startstrecke 85 m und Landestrecke 115 m. Als Start- und Landeplatz genügen eine Strasse oder eine unvorbereitete Graspiste. Man darf gespannt sein, ob sich diese Saab-Konzeption auf dem Weltmarkt durchsetzen wird.

Leserbriefe

Enttäuscht?

Ich bin, offen gestanden, enttäuscht, dass Sie sich weder zum skandalösen Entscheid in der Flugzeugbeschaffung noch zur Frage des Verzichts auf die Kavallerie geäussert haben. Ein klarendes Wort des Redaktors wäre wohl am Platze gewesen — oder durften Sie etwa nicht?

Hptm H. M. in K.

Was Ihre Frage anbetrifft, lieber Leser, wüsste ich nicht, wer mir ein solches Wort hätte verbieten können. Bei uns wird weder Druck ausgeübt noch censuriert. Aber Sie vergessen, dass wir eine Monatszeitschrift sind, und ein Kommentar unsererseits hätte erst erscheinen können, wenn — um in der Sprache der Kavalleristen zu reden — der Mist bereits geführt war. Zum anderen hat die Tagespresse beide Probleme derart einlässlich behandelt, dass sich jeder Staatsbürger seine Meinung selbst bilden konnte. Damit Sie aber trotzdem wissen, welchen Standpunkt der Redaktor einnimmt, diene Ihnen folgendes:

Zur Flugzeugbeschaffung hat mich nicht a priori der Entscheid des Bundesrates schockiert, sondern dessen Begründung und die Art, wie er zustande gekommen ist. Meine Sympathie gehört dem zurückgetretenen Rüstungschef, dessen Interview in der «Schweizer Illustrierten» vom 19. September 1972 ein grelles Licht auf jene wirft, die für das Debakel verantwortlich sind.

Zur Abschaffung der Kavallerie habe ich mehr als einmal geschrieben, dass die Reiterei im modernen Krieg nichts mehr zu suchen hat. Dass die Militärkommission und das Parlament zu einem faulen Kompromiss Hand geboten haben, hat den Glauben in unsere militärischen Anstrengungen schwer erschüttert.

(Inzwischen hat ja auch der Kdt der Fl und Flab Trp demissioniert.)

Mehr ist von mir aus dazu nicht zu sagen.

Blick über die Grenzen

Bundesrepublik Deutschland

Die Bundeswehr modernisiert ihr Waffenarsenal

Mit einer neuen Rüstungskonzeption wartet das westdeutsche Verteidigungsministerium auf. Basierend auf der NATO-Studie «AD 70», hat es einen Bewaffnungsplan für die nächsten Jahre aufgestellt. Darin ist vor allem festgelegt, welche Waffentypen ausgemustert und durch Neuentwicklungen ersetzt werden. Grundsätzlich geht man auf der Bonner Hardthöhe von einer weiteren Überlegenheit der Warschauer-Pakt-Mächte im konventionellen Bereich aus, die jedoch mit Hilfe der verbesserten Rüstung weiter zugunsten der NATO abgebaut werden soll.

Beim Heer entwickelt die Bundesrepublik gemeinsam mit Frankreich die Raketen Hot und Milan. Sie sollen die Bewaffnung des Heeres ergänzen. Die Hot wird vom Fahrzeug aus abgeschossen, die Milan als Schulterwaffe verwendet. Auch leichtere Panzerabwehrkanonen werden entwickelt. So soll dem Heer Mitte dieses Jahrzehnts neben den Kanonenjagdpanzern ein breites Spektrum von Panzerabwehrkanonen, die bei hoher Treffgenauigkeit Reichweiten von 300 bis 4000 m haben und leicht zu bedienen sind, zur Verfügung stehen.

Bis Anfang 1974 werden insgesamt 2173 Kampfpanzer vom Typ Leopard beschafft sein. Etwa zum gleichen Zeitpunkt wird die 1970 begonnene Nachrüstung dieses Panzers mit einer Waffenstabilisierung, die das Schiessen während der Fahrt gestattet, abgeschlossen. Schliesslich ist die Weiterentwicklung des Kampfpanzers Leopard (Leopard II) in Arbeit. Bis 1974 soll der Schützenpanzer Marder den HS 30 ersetzen. Als gepanzertes Gruppenfahrzeug für zehn Mann Besatzung kann er mit dem Leopard auf dem Gefechtsfeld Schritt halten und ihn mit auf- oder abgesessener Mannschaft unterstützen.

Neue Radspähpanzer sollen die veralteten Aufklärungsfahrzeuge des Typs Hotchkiss ablösen. Zum Schutz der Kampfverbände auf dem Gefechtsfeld gegen Angriffe aus der Luft erhält das Heer in den Jahren 1975 bis 1977 den Flak-Panzer I (35 mm) auf Leopard-Fahrgestell. Er ersetzt den 40-mm-Flak-Panzer M 42. 20-mm-Maschinenkanonen ergänzen die Flugabwehr des Heeres. Eine sich selbst ins Ziel steuernde Flugabwehrkanone (Fliegerfaust) — die amerikanische Red-Eye — wird als Einmannwaffe bei den Flab-Bataillonen eingeführt.

Die Streitkräfte sollen neue Radfahrzeuge erhalten, von denen gleiche Bauteile in zivilen und militärischen Fahrzeugen Verwendung finden können. Das ermöglicht eine rationellere Fabrikation und Instandhaltung. Die Luftbeweglichkeit des Heeres wird mit Hilfe mittlerer Transporthubschrauber vom Typ CH-53 A grösser. Erste Exemplare befinden sich zurzeit in der Auslieferung. Sie ergänzen die leichten Transporthubschrauber vom Typ Bell UH-1 L, die sich bereits bei der Truppe befinden.

Der Nachbrenner . . .

Mit Ausnahme einiger Anlagen in der Türkei und in Griechenland ist das Luftverteidigungssystem NADGE der NATO beendet ● Die französische Armee beschloss die Einführung des leichten, drahtgesteuerten Panzerabwehrsystems Milan ● Die australische Armee erhielt die ersten IR-gesteuerten General-Dynamics-Einmann-Fliegerabwehrkanonen Redeye ● Weitere Mehrzweckkampfflugzeuge MiG-21 und Fliegerabwehrkanonen SAM-3 lieferte die Sowjetunion an Syrien ● Ägypten möchte in Grossbritannien Tieffliegerabwehrkanonen Rapier und Jaguar-Kampfflugzeuge